BBNGE02500 Deutsche Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Vorlesung Bognár Zsuzsa

1. Die erste Phase der Moderne: der Naturalismus, philosophische Grundlagen (Positivismus); Lyrik von Arno Holz

2. Prosa und Drama des Naturalismus (Arno Holz und Gerhart Hauptmann)

3. Philosophische Grundlagen der zweiten Phase der Moderne (Nietzsche, Freud), neue Stilrichtungen (Impressionismus, Symbolismus, Sezession, Neuromantik). Ästhetizismus und Dekadenz,

4. Die Wiener Moderne (Hugo von Hofmannsthal); Die Berliner und Münchener Moderne (Stefan George); Rainer Maria Rilke

5. Dramentypen um die Jahrhundertwende (Arthur Schnitzler und Frank Wedekind)

6. Die expressionistische Bewegung I. Theorie und Kunst

7. Die expressionistische Bewegung II. Lyrik (Georg Trakl, Georg Heym, Gottfried Benn)

8. Die Prosa der 10er und 20er Jahre (Franz Kafka und Robert Musil)

9. Die Literatur der Weimarer Republik, die Neue Sachlichkeit: Theoretisches und Lyrisches (Erich Kästner); Das Drama der Neuen Sachlichkeit: das epische Theater (Bertolt Brecht)

10. Literatur und Kultur nach 1933, Exilliteratur (Thomas Mann)

Sekundärliteratur:
- Dagmar Lorenz: Die Wiener Moderne. Stuttgart: Metzler 1995
- Walter Fähnders: Avantgarde und Moderne. 1890-1933. Stuttgart-Weimar: Metzler 1998
- Jürgen H. Petersen: Der deutsche Roman der Moderne. Grundlegung – Typologie – Entwicklung. Stuttgart: Metzler 1991

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung, siehe noch: Liste der Pflichlektüren

BMNGE00300M Deutschsprachige Literaturen und Kulturen in der Monarchie

Zsuzsa Bognár

Die Vorlesung hat vor, historische und kulturelle Zusammenhänge im Bezug auf die Länder der Österreich-Ungarischen Monarchie zu besprechen und durch Beispiele aus der Kunst und Literatur zu veranschaulichen.

1. Der historisch-politische Hintergrund der Entstehung der Monarchie. Krisenerscheinungen I. (ethnisch-politische Verhältnisse in Wien und in Budapest (Musil: *Der Mann ohne Eigenschaften* – Kakanien)
2. Krisenerscheinungen II. Antisemitismus, Identitätsfrage
3. Von dem Historismus bis zur Avantgarde in der Kunst (Architektur in Wien und Budapest)
4. Von dem Historismus bis zur Avantgarde in der Kunst (Malerei von Hans Makart bis Egon Schiele)
5. Institutionen der Kulturvermittlung in Wien und Budapest(Theaterlandschaft, Zeitschriften, Karl Kraus)
6. Krisenerscheinungen III. Sprachkrise, Beginn der Sprachphilosophie, Sprachproblematik von Hofmannsthal bis Handke
7. Psychologie/Psychoanalyse in Wien und Budapest (Freud und Ferenczi)
8. Kulturvermittler: Ludwig Hatvany / Hatvany Lajos
9. Stefan Zweig und *Die Welt von Gestern*

Empfohlene Sekundärliteratur:

- Michael Pollak: Wien 1900. Eine verletzte Identität. Konstanz: UVK Universitätsverlag 1992
- Kristan, Markus: Kunst-Schauen. Wien 1908. Wien: Album Verlag 2008
- Kulturtransfer und kulturelle Identität. Budapest und Wien zwischen Historismus und Avantgarde. Hg. v. Károly Csúri- Zoltán Fónagy- Volker Munz. Szeged-Wien: JATE-Praesens Verlag 2008

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

BMNGE03800M Interdiskursive Tendenzen in der Literatur der Moderne und Postmoderne . II. 20. Jahrhundert Zsuzsa Bognár

Das Ziel der Vorlesung ist, durch die Besprechung einschlägiger philosophischer und ästhetischer Theorien eine differenzierte Darstellung der Begriffe „Moderne“ und „Postmoderne“ zu erarbeiten.

Kursplanung: (Schwerpunkte)

1. Begriffsklärung von ‚modern’
2-3. Begriffsgeschichte von ‚modern’, Phasen der literaturgeschichtlichen und künstlerischen Moderne
4. Philosophiegeschichte der Moderne von Descartes bis Hegel
5-6. Nietzsches ästhetische Theorie: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik
7. Die postmoderne Philosophie und Ästhetik (Lyotard, Welsch)
8-9. Postmoderne Kunst und Literatur
10-11. Museumsbesichtigung, Studienreise

Primärliteratur:

Friedrich Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik – Auszüge

Sekundärliteratur:

Ästhetische Grundbegriffe – Historisches Wörterbuch in sieben Bänden. Stuttgart: Metzler 2000

J-F. Lyotard: Das postmoderne Wissen. Wien: Passagen Verlag, 1999 – Auszüge

Wolfgang Welsch: Unsere postmoderne Moderne. 6. Aufl. Berlin: Akademie Verlag 2002 - Auszüge

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

BMNGE03900M **Interdiskursive Tendenzen in der Literatur der Moderne und Postmoderne . II. 20. Jahrhundert** Zsuzsa Bognár

Donnerstag, 15.15-16.30.

Im Rahmen des Seminars werden repräsentative Werke des modernen und postmodernen Kanons der deutschsprachigen Literatur besprochen.

Kursplanung: (Schwerpunkte)

- **Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge** (1910)

  Gattung, Erzähler

  Themen: Großstadt, Tod, Liebe

- **Thomas Mann: Der Zauberberg** (1924)

  Gattung, Erzähler

  Figuren: Hans Castorp, Madame Chaucat, Settembrini, Naphta, Joachim

- **Musil: Der Mann ohne Eigenschaften** Bd. I. (1930)

  Gattung, Erzähler

  Figuren: Ulrich, Diotima, Arnheim, Walter und Clarisse, Moosbrugger

- **Peter Handke:** Die Lehre der Saint Victoire (1984), **Versuch über den Stillen Ort (2012)**

  Problemfall Handke

  Erzählvorgang

Sekundärliteratur:

Jürgen H. *Petersen*, *Der deutsche Roman der Moderne*. Grundlegung, Typologie, Entwicklung. Stuttgart: Metzler 1991

Gottfried Willems: Geschichte der deutschen Literatur Bd. 5. Moderne. Wien / Köln /Weimar: Böhlau 2015 [UTB]

Monographien zu den einzelnen Autoren

Leistungsnachweis: Referate, Seminararbeit

BMNGE07500M Analyse literarischer Texte unter kulturwissenschaftlichem Aspekt

Zsuzsa Bognár/Péter Lőkös

.

Kursplanung:

1. **Imagologie. Selbstbild, Fremdbild, Stereotypenbildung**
2. **Intermedialität/ Rilke: *Geschichten vom lieben Gott* – Auszüge**
3. **Das Bild der Ungarn und der Deutschen in der Literatur der Frühen Neuzeit**
4. **Körperdiskurs/ Rilke: Frau Blahas Magd**
5. **Michael Lebrecht: Über den Nationalcharakter der in Siebenbürgen befindlichen Nationen I. (die Ungarn, die Székler)**
6. **Diskursanalytische Ansätze/ Kleist: *Die Heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik***
7. **Michael Lebrecht: Über den Nationalcharakter der in Siebenbürgen befindlichen Nationen II. (die Rumänen, Griechen, Armenier)**
8. **Postkolonialistische Ansätze/ Peter Altenberg: *Ashantee***
9. **Michael Lebrecht: Über den Nationalcharakter der in Siebenbürgen befindlichen Nationen III. (die Zigeuner)**
10. **Feministische Ansätze/ Oscar Wilde: *Salome***
11. **Medienkritik: Peter Handke: Slawonische Reise - Auszug**

Sekundärliteratur: Vera Nünning /Ansgar Nünning (Hg.): Methoden der Literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Stuttgart/Weimar: Metzler 2010

Leistungsnachweis: Referate

BBNGE02800 Thematisches Seminar III. – Die Wiener Moderne

Bognár Zsuzsa

1. Einführung; historisch-politische Zustände in Wien um 1900
2. **P: Hugo v. Hofmannsthal: Gedichte**
   - R: Die Familie Hofmannsthal: Broch: Hofmannsthal und seine Zeit - Auszug
3. **P: Claudio Magris: Der habsburgische Mythos - Auszug**
   - R: Sezessionistische Malerei (Gustav Klimt, Egon Schiele, Oskar Kokoschka)
4. **P: Arthur Schnitzler: Der Tod des Junggesellen**
   - R: Porträt von Schnitzler
5. **P: Arthur Schnitzler: Die Toten schweigen**
   - R: Die Wiener Operette
6. **P: Arthur Schnitzler: Fräulein Else**
   - R: Dagmar Lorenz: Geschlechterrollen (Otto Weininger)
7. **P: Hugo v. Hofmannsthal: Das Erlebnis des Marshalls von Bassompierre**
   - R: Porträt von Hofmannsthal; Wiener Architektur um 1900
8. **P: Hugo v. Hofmannsthal: Das Märchen der 672. Nacht**
   - R: Wiener Werkstätte
9. **P: Robert Musil: Verwirrungen des Zöglings Törless I.**
   - R: Porträt von Musil
10. **P: Robert Musil: Verwirrungen des Zöglings Törless II.**
    - R: Zentren geistigen Austausches: Salon- und Kaffeehaus

P: Pflichtlektüre R: Referat

Sekundärliteratur:

Dagmar Lorenz: Wiener Moderne. Stuttgart: Metzler 1998**;** Hermann
Hermann Broch: Hofmannsthal und seine Zeit. Frankkfurt/a.M.: Suhrkamp 2001
Claudio Magris: Der habsburgische Mythos in der modernen österreichischen Literatur. Wien: Zsolnay 2000
Ingo Irsigler/Dominik Orth: Einführung in die Literatur der Wiener Moderne. Darmstadt: WBG 2015

Leistungsnachweis: Referat(e), Seminararbeit, Nachweis der Kenntnis der Pflichttexte

Grammatik II. (BBNGE-00200) Frühjahrsemester 2020

Seminarleitung: Zsuzsa Soproni, soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu

Sprechstunde: Donnerstag 11.45-12.30. Piliscsaba Steph. 107-108.

Informationen zur Kursplanung und zum Leistungsnachweis

1 - 3. Seminar: **Das Substantiv**:

Semantische und formale Aspekte zur Genusbestimmung der Substantive

Numerus der Substantive

Kasus der Substantive. Die Deklination

4. Seminar: **Begleiter der Nomen**

5 - 7. Seminar: **Das Adjektiv**:

Deklination der Adjektive

Adjektive und Partizipien als Substantive

Graduierung der Adjektive

1. Klausur: 03. April (Freitag)

8 – 10. Seminar: **Die Pronomen**:

Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen

Die Pronominaladverbien

11 - 12. Seminar: **Die Präpositionen**

Lokale, temporale, kausale und modale Präpositionen

2. Klausur: 16. Mai (Samstag)

Leistungsnachweis:

- Schreiben der 2 Klausuren, ein wiederholtes Schreiben der Klausuren ist nicht möglich.
- Tests zu den Rektionsverben + eine theoretische Frage.
- Kurzreferate
- Aktive Mitarbeit in den Seminaren, Anfertigung von diversen Hausaufgaben.
- Bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert.

Tests zu den Rektionsverben – ab der dritten Stunde

1. Verben mit an + A, mit an + D
2. Verben mit auf + A, mit auf + D, aus + D
3. Verben mit für + A, gegen + A
4. Verben mit in + A, in + D
5. Verben mit mit + D, nach + D
6. Verben mit über + A, unter + D
7. Verben mit um + A, Verben mit zu + D
8. Verben mit von + D, vor + D

Gegenwartsliteratur - Vorlesung (BBNGE-00900), Frühjahrsemester 2020

Seminarleitung: Zsuzsa Soproni, soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu

Sprechstunde: Donnerstag 11.45-12.30 Steph. 107-108

Themenschwerpunkte

1.Thema: 4 Länder – 1 Literatur; Probleme des Neuanfangs nach 1945, Trümmerliteratur

2. Thema: 50er Jahre: Vergangenheitsbewältigung und Gegenwartskritik, Gruppe 47

Günter Grass

3. Thema: Literatur in der Schweiz

Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt

4. Thema: Politisierung in den späten 60er und in den 70er Jahren

Heinrich Böll, Ulrich Plenzdorf

5. Thema: Literatur in Österreich –Neue Subjektivität

Paul Celan, Ingeborg Bachmann, Peter Handke

6. Thema: Weibliches Schreiben

Elfriede Jelinek, Irmtraud Morgner, Christa Wolf

7. Thema: Dramen der siebziger und achtziger Jahre

Botho Strauß, Heiner Müller

8. Thema: Thematisierung der deutschen Teilung, Wendeliteratur

Christoph Hein, Ingo Schulze

9. Thema: Erinnerungsliteratur

Günter Grass, Bernhard Schlink, Uwe Timm

10. Thema: Prosa der Postmoderne

Patrick Süskind, Daniel Kehlmann

11. Thema: Interkulturelle Literatur

Herta Müller, Terézia Mora, Feridun Zaimoglu

12. Thema: Neue Tendenzen der Gegenwartsliteratur

Popliteratur, „Fräuleinwunder", Literatur im Netz - Netzliteratur

Pflichtlektüre

Romane: Max Frisch: *Homo faber*, Ulrich Plenzdorf: *Die neuen Leiden des jungen W.* oder Heinrich Böll: *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*, Patrick Süskind: *Das Parfüm* oder Daniel Kehlmann: *Die Vermessung der Welt,* Günter Grass: *Im Krebsgang* oder Uwe Timm: *Am Beispiel meines Bruders*

Dramen: Wolfgang Borchert: *Draußen vor der Tür*, Friedrich Dürrenmatt: *Der Besuch der alten Dame,* Christoph Hein: *Die Ritter der Tafelrunde*, Botho Strauß: *Der Park*

Sekundärliteratur

Wolfgang Beutin: *Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.* 8. aktualisierte und erweiterte Auflage. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2013. Nur die letzten vier Kapitel: *Deutsche Literatur nach 1945, Die Literatur der DDR, Die Literatur der BRD, Tendenzen in der*

deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1989

Ralf Schnell: *Geschichte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2003.

Wolfgang Emmerich: *Kleine Literaturgeschichte der DDR.* Erweiterte Neuausgabe. Berlin: Aufbau Taschenbuch 2007.

Hofman, Michael und Opitz, Michael: Metzler Lexikon *DDR-Literatur – Autoren – Institutionen – Debatten*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 2009.

Rusterholz, Peter; Solbach, Andreas: *Schweizer Literaturgeschichte*. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2007.

Klaus Pezold (Hg.): *Geschichte der deutschsprachigen Literatur der Schweiz im 20. Jahrhundert.* Berlin: Verlag Volk und Wissen 1991.

Klaus Zeyringer: *Österreichische Literatur nach 1945. Überblicke, Einschnitte, Wegmarken.* Innsbruck: Haymon,2001.

Über GegenwartsautorInnen:

https://www.uni-due.de/autorenlexikon/index.shtml

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung, obligatorisches Lesen der Pflichtlektüren
bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert

Grammatik III. (BBNGE-01300) Frühjahrsemester 2019

Seminarleitung: Zsuzsa Soproni, soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu

Sprechstunde: Donnerstag 11.45-12.30. Piliscsaba Amb.139

1. – 5. Seminar: **Genus Verbi: Das Passiv**

Das Vorgangspassiv

Passiv mit Modalverben

Das Zustandspassiv

Passivumschreibungen

6. – 7. Seminar: **Modalverben im subjektiven Gebrauch**

1. Klausur: 3. April (Freitag)

8. – 12. Seminar: **Modi der Verben**

Konjunktiv II.

Konjunktiv I.

Imperativ

2. Klausur: **16. Mai (Samstag)**

Leistungsnachweis

- Obligatorisches Mitschreiben von 8 Tests zu starken und unregelmäßigen Verben, von denen 4 Tests mit 60% zu bestehen sind. Das Bestehen der 4 Tests ist die Voraussetzung für die Seminarnote.
- Die Tests beinhalten auch praktische Übungen.
- Aktive Mitarbeit in den Seminaren, Anfertigung von diversen Hausaufgaben.
- Bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert.

Tests zu den starken Verben – ab der zweiten Stunde

1. Verben mit der Ablautreihe: ei – i – i; ei – ie – ie
2. Verben mit der Ablautreihe: ie – o – o; e – o – o; ä – o – o; äu – o – o;
3. Verben mit der Ablautreihe: e – a – a; i – a – a; u – a – a ;i – u – u; i – o – o, ö – o -o;ü – o – o; ü – u – u
4. Verben mit der Ablautreihe: alle die zur Gruppe 2: X – Y – X gehören
5. Verben mit der Ablautreihe: i – a – e; ie – a – e; e – a – o;
6. Verben mit der Ablautreihe: i – a – u; i – a – o, e – i – a; e – u – o; ä – a – o; ö – i – o

MEDIALITÄT IN DER MODERNEN DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR (BMNGE04300M/BMNGE06600M)

Seminarleitung: Zsuzsa Soproni soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu
Sprechstunde: Mittwoch 10-11.

Themenschwerpunkte

1. **Grundbegriffe**
   Entwicklung des Medienbegriffs, Medialität und Medium, Literaturwissenschaft und/als Mediengeschichte

2. **Mediengeschichte**
   Mündlichkeit und Schriftlichkeit – die erste Medienrevolution; Buchdruck – die zweite Medienrevolution; die dritte Medienrevolution (1880-1930)
   In: Vogt: Kapitel 12. Literatur im Medienwandel bis S. 275. + Online-Version des Buches ergänzt mit Beutin S.393 - 395 (bis zum Unterkapitel: *Schriftsteller organisieren sich*) S.400 - 403. OIK; Piliscsaba

   Literatur und die neuen Medien nach 1945 (Hörspiel), Medialität von Literatur, Netzliteratur
   In: Schnell: Das Hörspiel S.180-189; Netzliteratur S.598-600 bzw. Medialität von Literatur in: Herrmann/Horstkotte S. 208-210: Book-on-demand, E-Books, Hörbücher, Self-Publishing, Netzliteratur – Piliscsaba – konkrete Beispiele zeigen!

3. **Literatur, Markt und Medialität in der Gegenwart**
   Instanzen und Institutionen des Literaturbetriebs; Image des Autors;
   In: Braun S.37-50 (bis zum Unterkapitel *Literaturkritik*) ergänzt mit Herrmann/Horstkotte: S.197-201 (ab Lesen 2.0. bis Literaturbestrieb nicht!),
   Image des Autors: Braun S.63 – 71 ergänzt mit Herrmann/Horstkotte S.205-207 – konkrete Beispiele zeigen!

4. **Literaturkritik I.**
   Gedruckte Rezensionen, Der Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki; Literaturkritik im Fernsehen: *Das literarische Quartett, Druckfrisch*
   In: Braun S.50-63, Herrmann/Horstkotte S. 203 – Das Fernsehen + Beispiele

5. **Literaturkritik II.**
   Veränderungen von Literaturkritik im 21. Jahrhundert; Potenziale und Probleme der Literaturkritik im digitalen Wandel; Formate der Online-Literaturkritik
   Herrmann/Horstkotte: S.201 (ab Lesen 2.0. bis Das Fernsehen), Thomas Ernst: „User Generated Content" und der Leser-Autor als „Prosumer". Potenziale und Probleme der Literaturkritik in Sozialen Medien + Beispiele

6. **Wie schreibt man eine Literaturkritik?**

7. **Intermedialität – Fachbegriffe; Gegenwartsliteratur und Film**

8. **Intermedialität I. Literaturverfilmung**. Der Roman *Das Parfum* von Patrick Süskind und der gleichnamige Film von Tom Tykwer. Eine vergleichende Analyse
   In: Braun: S. 177-187, Bohnenkamp: Literaturverfilmungen. S. 351-369.

9. – **10. Intermedialität II. Novelization.** Der Film *Sonnenallee* von Leander Haußmann und der Roman *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* von Thomas Brussig.
   Eine vergleichende Analyse. In: Volker Krischel: Königs Erläuterungen, Bohnenkamp: Maiwald S.70-86
   Film im Deutschunterricht: Unterrichtsmaterial *Die DDR im Film*

11. **Vorbereitung auf den Theaterbesuch**
    Theaterabend:

12. **Kritiken über die Theatervorstellung**

Leistungsnachweis: Zwei Referate, Verfassen einer Buch- oder Theaterkritik

Pflichtliteratur:

Patrick Süskind: *Das Parfum*
Thomas Brussig: *Am anderen Ende der Sonnenallee*

Empfohlene Literatur zu den Referaten:

Bohnenkamp, Anna: Literaturverfilmungen. Stuttgart: Reclam, 2005. - Piliscsaba
Braun, Michael: *Die deutsche Gegenwartsliteratur.* Köln: Böhlau, 2010. - Piliscsaba
Kapitel 2. Gegenwartsliteratur im Kulturbetrieb; Kapitel 6. Gegenwartsliteratur und Film
Beutin, Wolfgang (Hg.): *Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8.* aktualisierte und erweiterte Auflage. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2013. – Piliscsaba, OIK
Herrmann, Leonhard / Horstkette, Silke: *Gegenwartsliteratur. Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler Verlag, 2016. – Piliscsaba, OIK
Kapitel 12. Literatur, Markt und Medialität in der Gegenwart
Hickethier, Knut: *Einführung in die Medienwissenschaft*. Stuttgart: Metzler, 2010.
Kaulen, Heinrich / Gansel, Christiana: *Literaturkritik heute: Tendenzen – Traditionen – Vermittlung.* Göttingen: V&R unipress, 2015. - kopiert
Maiwald, Klaus: *Vom Film zur Literatur. Moderne Klassiker der Literaturverfilmung im Medienvergleich.* Stuttgart: Reclam, 2015. - kopiert
Schnell, Ralf*: Geschichte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2003. – Piliscsaba, OIK
Vogt, Jochen: *Einladung zur Literaturwissenschaft.* Paderborn: Fink, 2002. – Piliscsaba, OIK

Kapitel 12. Literatur im Medienwandel; Internetadresse: www.uni-essen.de/einladung;

BBNGE00500 Sprachübung II. Frühjahrsemester 2020

Seminarleitung: Ágnes Kohlmann

Sprechstunde: Freitag 8.30-10.00. Piliscsaba Stephaneum Raum 050

Informationen zur Kursplanung und zum Leistungsnachweis

Ziel des Kurses ist die Vorbereitung auf die Sprachliche Grundprüfung, deshalb werden Leseverstehen, Hörverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck sowie sprachliche Strukturen gezielt geübt.

Themen:

1. Arbeitswelt: Beruf und Karriere
2. Kriminalität, gesellschaftliche Probleme, Berichterstattung
3. Wissenschaft und Technik
4. Kunst und Kultur
5. Globalisierung, Wirtschaft, Politik
6. Freizeit, Sport

Lehrwerk: em neu 2008 Abschlusskurs, + aktuelle Zeitungsberichte

Leistungsnachweis:

- Die Kenntnisse zu jedem Thema werden abgefragt (Wortschatz, Strukturen, Inhalte)
- Aktive Mitarbeit in den Seminaren, Anfertigung von diversen Hausaufgaben
- Anfertigung von Aufsätzen, Inhaltsangaben (sie werden benotet)

Bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert.

BMNGE00600M Pädagogische Grammatik Frühjahrsemester 2020

Seminarleitung: Ágnes Kohlmann

Sprechstunde: Freitag 8.30-10.00 Piliscsaba Stephaneum Raum 050

Im Rahmen des Seminars werden die wichtigsten Methoden des Grammatikunterrichts, die aktuellen Lehrbücher bzw. Übungsgrammatiken vorgestellt und verglichen. Die Kursteilnehmer als angehende DeutschlehrerInnen sollen ihre Grammatikkenntnisse vertiefen und systematisieren. Des Weiteren sollen sie in der Lage sein, die Regeln der grammatischen Erscheinungen in deutscher Sprache zu formulieren, zu visualisieren und zu vermitteln.

Semesterplan

1. Einführung in die pädagogische Grammatik. Probleme des Grammatikunterrichts
2. Rahmen des Grammatikunterrichts: Methoden des Fremdsprachenunterrichts
3. Methoden des Grammatikunterrichts,
4. Übungsgrammatiken

5-7. Lehrwerksanalyse

8. Besuch einer Deutschstunde in einem Gymnasium, anschließend Diskussion

9.-11. Grammatische Phänomene und ihr Unterricht in den Lehrwerken - Referate

Informationen zur Kursplanung und zum Leistungsnachweis

- Kurze Referate in den Themen: „Methoden des Fremdsprachenunterrichts“, „Methoden des Grammatikunterrichts“, Test
- Lehrwerkanalyse
- Referat über ein selbst ausgewähltes grammatisches Phänomen und seine Vermittlung in der Schule
- Eine selbst zusammengestellte Mappe zum Unterricht ausgewählter grammatischer Phänomene

Weiterführende Literatur:

Chlosta, Christoph/ Leder, Gabriela/ Krischer, Barbara (Hg.) : *Auf neuen Wegen. (*2008). http://www.univerlag.uni-goettingen.de/bitstream/handle/3/isbn-978-3-940344-38-0/fadaf_Bd79.pdf?sequence=1

Diehl, Erika: *Schulischer Grammatikerwerb unter der Lupe Das Genfer DiGS-Projekt*. (1998). http://www.vals-asla.ch/cms/fileadmin/ly_valsasla/usermedia/diehl70.pdf.

Funk, Hermann / König, Michael (1991): *Grammatik lehren und lernen. Fernstudieneinheit 1*,München:Goethe-Institut.

Helbig, Gerhard / Götze, Lutz / Henrici, Gert / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2001):*Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin, New York. (ausgewählte Artikel, 188-194, 195-204).

Heyd, Gertraude (1990): *Deutsch lehren. Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt/M.: Diesterweg

G. Neuner/H. Hunfeld (1996) Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Berlin: Langenscheidt
Storch, Günther (2001): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink, 2. Aufl.

BMNGE-00800M Einführung in die Psycho- und Soziolinguistik

Frühjahrsemester 2020

Seminarleitung: Ágnes Kohlmann

Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.45 Budapest Z Raum: 408

Die Studieneinheit setzt sich zum Ziel, sich mit den Grundfragen und mit den wichtigsten Begriffen und Phänomenen der Soziolinguistik und der Psycholinguistik auseinanderzusetzen.

Semesterplan

Psycholinguistik

1. Einführung in die Psycholinguistik (Themenbereiche, Grundfragen)
2 -4 . Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (Autismus, SES, SSES, ADS, ADHS, Legasthenie, Dysgraphie)
5. Sprachverarbeitung, mentales Lexikon
6. Psycholinguistik der Fremdsprache, Einführung in die Soziolinguistik: über Sprachen, wichtigsten Fragestellungen, Definitionen, Forschungsrichtungen.

Soziolinguistik

7. Deutsch in anderssprachiger Umgebung: Sprachkontaktphänomene, Sprachinseln. Gastvortrag: dr. Ágota Nagy (*(*Partiumi Keresztény Egyetem, Nagyvárad*)*
8. Mehrsprachigkeit, Code-switching, Diglossie, Pidgin und Kreolsprachen,
9. Le Whorf, Basil Bernstein (Prinzip der sprachlichen Relativität, Defizithypothese und Differenzhypothese)
10. Soziale Dialektologie (soziale Varietäten, Stadtsprachensoziolinguistik, Gruppensprache, Sexolekte, das Werk von W. Labov),
11. Variationslinguistik, Dialektologie (Geschichte, horizontale und vertikale Dialektologie).
12. Klausuren: Psycholinguistik, Soziolinguistik.

Leistungsnachweis:

- 2 Klausuren, ein wiederholtes Schreiben der Klausuren ist nicht möglich
- Kurze Referate zu ausgewählten Themen
- Aktive Mitarbeit in den Seminaren
- Bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert

Weiterführende Literatur:

Aitchison, Jean: *Wörter im Kopf*. Tübingen: Max Niemeyer. 1994

Ammon, Ulrich/ Dittmar, Norbert / *Mattheier*, Klaus J. / *Trudgill*, Peter, (Hg): *Soziolinguistik. Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und*

Gesellschaft. 1. und 3. Teilband (Englisch-Deutsch). Berlin: New York: de Gruyter.2004-2006.
Börner, Wolfgang/ Vogel, Klaus (Hg): *Kognitive Linguistik und Fremdspracherwerb*. Tübingen: Narr. 1997. (ausgewählte Texte)
Dietrich, Rainer: *Psycholinguistik*. Metzler: Stuttgart. 2007
Dittmar, Norbert: *Grundlagen der Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben*. Tübingen: Neimeyer. 1997
Höhle, Barbara: Psycholinguistik. 2010.Berlin: Akademie Verlag.
Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul R.: *Studienbuch Linguistik*. (Kapitel 8.). Tübingen: Max Niemeyer. 2004.
Löffler, Heinrich: *Germanistische Soziolinguistik.* Berlin: Erich Schmidt Verlag. 2005/2010

BBNGE02300
Sprachwissenschaftliches Seminar (Seminar)

Kursleitung: Dr. Varga Éva, varga.eva@btk.ppke.hu,
Sprechstunden: Mi 11.45_12.30 Uhr und nach Absprache
Ort: Sophianum
Zeit: nach Stundenplan

Das Seminar bereitet die Studierenden auf die sprachwissenschaftlich ausgerichteten Themen der BA-Abschlussprüfung vor. Die auf der Webseite des Instituts veröffentlichten Themen werden im Laufe des Semesters in Form von Referaten erarbeitet. Die Studierenden sollen je ein Referat mit Handout und 3 praktische Aufgaben zu jeweiligem Referatsthema vorbereiten. Am Ende des Semesters wird jeder die betreffenden Themen für die Abschlussprüfung ausgearbeitet haben.

Leistungsnachweis: regelmässige und aktive Teilnahme, 1 Klausur, Referat, Hausaufgaben

Literatur (Auswahl):

Altmann, Hans (2011): Prüfungswissen Wortbildung. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht

Altmann, Hans/Hahnemann, Suzan (2010): Prüfungswissen Syntax. 4. Aufl. . Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht.

Altmann, Hans/Ziegenhain, Ute (2010): Prüfungswissen Phonetik, Phonologie und Graphemik. . Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht.

Eisenberg, Peter (1998): Grundriss der deutschen Grammatik. Bd.II. Das Wort. Stuttgart: Metzler.

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Szigeti Imre (2003): Lehrbuch der deutschen Syntax. Piliscsaba: PPKE.

Tronka Krisztián (2006): Phonetik und Phonologie des Gegenwartsdeutschen mit kontrastiven (deutsch-ungarischen) Aufgaben. Budapest: HEFOP.

STOFFVERTEILUNGSPLAN

PLAN

	Einführung, Organisatorisches		
	Konsonantensystem d. Deutschen		
	Vokalsystem d. Deutschen		
	Wortarten im Deutschen		
	Flexionssystem		
	Wortbildung		
	Konstituenten, Konstituentenproben		
	Satzglieder, Abfolge		
	Topologisches Modell		
	Satztypen und Satzarten		
	Satzförmig auftretende Satzglieder		
	Klausur		

BBNGE-06000 Korpuslinguistik
Seminarleitung: Éva Varga

Im Seminar werden theoretische Kenntnisse über Korpuslinguistik, über die Vorstellung wichtigster deutschsprachiger Korpora und über die Arbeit mit diesen vermittelt. Die eigenständige Recherche und die Auswertung der Ergebnisse bringt die Studierenden zu einer korpusbasierten wissenschaftlichen Untersuchungsmethode näher, die sie später unter Umständen sogar in ihrer Diplomarbeit verwerten können.
In diesem Semester rechnen wir mit 12 Unterrichtswochen.
Hauptthemen sind:
Korpuslingustik
Korpus- verschiedene Korpora
deutschsprachige elektronische Korpora
Korpusarbeit: Tokenisierung, Lemmatisierung, Annotation
Vorstellung der eigenen Forschungsarbeit
Klausur
Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, Referat,

Literatur:

Scherer, Carmen (2006): Korpuslinguistik. Heidelberg: Winter Verlag.

Bubenhofer, Noah: Einführung in die Korpuslinguistik unter: http://www.bubenhofer.com/korpuslinguistik/kurs/

Duden Bd. 9. (^{5}2001): Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Mannheim et al.: Dudenverlag.

Lemnitzer , Lothar & Heike Zinsmeister (^{2}2010): Korpuslinguistik (oder ^{1}2006). Narr Studienbücher, Tübingen: Narr.

Linke, Angelika & Markus Nussbaumer & Paul R. Portmann (1996/2004) Studienbuch Linguistik. (5., erweiterte Auflage) Tübingen: Niemeyer (= RGL 124), 55-77.

BBLGE-17400 Semantik -Lexikologie - Seminar

Eva Varga

Kursleitung: Dr. Varga Éva, varga.eva@btk.ppke.hu,
Sprechstunden: Mi 11.45_12.30 Uhr und nach Absprache
Ort: Sophianum
Zeit: nach Stundenplan

Semesterplan

13. 02. Einführung: Grundfragen der Semantik
20. 02. Grundfragen der Lexikologie, Lexikographie
27.02. Bedeutungstheorien A) Merkmaltheorie
06. 03. B) Prototypentheorie
13. 03. Semantische Relationen (Bedeutungsbeziehungen); Semantische Felder
20. 03. Metapher und Metonymie, Polysemie und Homonymie, Synonymie Veränderungen im Wortschatz
27.03. Phraseologismen
03.04. Varietäten. Areale Varietäten des Deutschen
10.04. Soziale und funktionale Varietäten des Deutschen
08.05 Klausur
15.05. Zusammenfassung, Besprechung der Ergebnisse

Leistungsnachweis:
Aktive Mitarbeit
Klausur
Referat mit eigens erstellten Aufgaben für die Gruppe.

Literatur

Hessky, R./E. Knipf (Hgg.) (1998): Ein Textbuch zur Lexikologie. Bd. 1-2. Budapest: Holnap.
Hoffmann, Ludger (Hg.) (2010): Ein Reader. Berlin: de Gruyter.
Knipf-Komlósi, E./R. V. Rada/Cs. Bernáth (2006): Aspekte des Wortschatzes. Ausgewählte Fragen zu Wortschatz und Stil. Budapest: Bölcsész Konzorcium.
Schwarz, M./J. Chur: Semantik. Ein Arbeitsbuch. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

BBNGE01900 Deutsche Morphologie (Vorlesung)

Kursleitung: Dr. Varga Éva, varga.eva@btk.ppke.hu,
Sprechstunden: Mittwoch 11.45- 12.30 Uhr und nach Absprache
Ort: Piliscsba
Zeit: nach Stundenplan

In der Vorlesung werden die Studierenden in die Grundbegriffe, Methoden und Untersuchungsgebiete der Morphologie eingeführt. Die zwei großen Bereiche Flexionsmorphologie und Wortbildungsmorphologie werden erläutert.

1-2 Sitzungen Begriffsklärung, Morphembegriff, Klassifkation der Morpheme
2-3 Sitzungen, Wort, Wortarten, Klassifikationsprobleme
4-5 Sitzungen Flexionsmorphologie, Verb, Nomen I.
6-7 Sitzung Flexionsmorphologie, Verb, Nomen II.
8-9 Sitzungen Wortbildungsmorphologie
10-11 Sitzung Wortbildungsmorphologie II.
12-13 Sitzungen Besondere Wortbildungstypen, Abgrenzungsprobleme, Zusammenfassung

Leistungsnachweis:
regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Prüfung

Literatur (Auswahl):

Altmann, H./Kemmerling, S.(2000): Wortbildung fürs Examen. Opladen: Vandenboek&Ruprecht.

Booij, G.E., Lehmann, Ch. et al (2004): Morphology / Morphologie: Ein Internationales Handbuch Zur Flexion Und Wortbildung/an International Handbook on Inflection and Word-Formation and Communication Science)

Gisela Zifonun, Ludger Hoffmann,Bruno Strecker et al. (1997): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin • New York: de Gruyter

BBNGE02000 Deutsche Morphologie (Seminar)

Kursleitung: Dr. Varga Éva, varga.eva@btk.ppke.hu,
Sprechstunden: Uhr und nach Absprache
Ort: Amb 127
Zeit: Montag 14.15 -15.45

Die Lehrveranstaltung versteht sich als vorlesungsbegleitendes Seminar.
Diverse Aufgaben, Übungen, Referate sollen den Blickwinkel erweitern und die Interiosierung des Vorlesungsmaterials erleichtern.

Leistungsnachweis:
regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, zwei Klausuren

Literatur (Auswahl):
Gisela Zifonun, Ludger Hoffmann,Bruno Strecker et al. (1997): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin • New York: de Gruyter
Booij, G.E., Lehmann, Ch. et al (2004): Morphology / Morphologie: Ein Internationales Handbuch Zur Flexion Und Wortbildung/an International Handbook on Inflection and Word-Formation ... and Communication Science)
Altmann, H./Kemmerling, S.(2000): Wortbildung fürs Examen. Opladen: Vandenboek&Ruprecht.

Wissenschaftliches Schreiben (Tudományos szövegfajták)

Péter Lőkös

Ziel des Seminars ist es, die Studenten in die Methoden der wissenschaftlichen Arbeit einzuführen. Folgende Themen werden unter anderem besprochen:

- Wie plant man eine wissenschaftliche Arbeit?
- Wie soll man die Bibliographie zusammenstellen?
- Wie und wo kann man die einschlägige Literatur beschaffen?
- Wie soll man die Quellen auswerten?
- Wie zitiert man richtig?
- Wie können Plagiate verhindert werden?
- Wie strukturiert man das Material?

Empfohlene Literatur:

- Anleitung zur Abfassung literaturwissenschaftlicher Arbeiten. Zsgest. und hrsg. von Kurt Rothmann. Stuttgart: Reclam, 1994

- Die schriftliche Form germanistischer Arbeiten. Empfehlungen für die Anlage und die äußere Gestaltung wissenschaftlicher Manuskripte unter besonderer Berücksichtigung der Titelangaben von Schrifttum / Georg Bangen; mit einem Geleitwort von Hans-Egon Hass. Stuttgart, Metzler, 1968.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausaufgaben, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Deutschsprachige religiöse Dichtung (Seminar) –
Dr. Péter Lőkös

Kursplan:

1. Seminarbesprechung. Religiöse Literatur des frühen Mittelalters
2. *Muspilli*
3. *Memento mori*
4. Walther von der Vogelweide: *Frau Welt*, Konrad von Würzburg: *Der Welt Lohn*
5. Kreuzzugsdichtung. – Kreuzlieder von Friedrich von Hausen
6. *In dulci iubilo*
7. Christlicher Stoizismus. Paul Fleming: *An sich*; *Laß dich nur nichts nicht tauren*
8. Die Motive 'Eitelkeit' und 'Vergänglichkeit' in der Barocklyrik. Andreas Gryphius*: Es ist alles eitel.* Christian Hofmann von Hofmannswaldau: *Die Welt.* Georg Rodolf Weckherlin: *Über den frühen tod etc. Fräwleins Anna Augusta Marggräfin zu Baden*
9. *Das Lied vom Tannhäuser* (16. Jh.); Heinrich Heine: *Der Tannhäuser. Eine Legende (Geschrieben 1836)*

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Hervorragende Werke der deutschen Kultur (Seminar)
Dr. Péter Lőkös:

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in benachbarte Disziplinen der Germanistik, ein kulturwissenschaftlicher Ausflug in die Bereiche der Musik, Philosophie, Film und Malerei. Im Mittelpunkt stehen Spitzenleistungen des deutschsprachigen Kulturraumes des 16-20. Jahrhunderts.

Kursplan:

1. Seminarbesprechung
2. Deutsche Landschaften
3. Matthias Grünewald: Der Isenheimer Altar (16. Jh.)
4. Felix Mendelssohn Bartholdy: *4. (Italienische) Symphonie* (1833)
5. *Berlin, Die Sinfonie der Großstadt* (1927)
6. Paul Hindemith: *Symphonie Mathis der Maler* (1934)
7. Carl Orff: *Carmina Burana* (1937)
8. Bertolt Brecht: *Svendborger Gedichte* (1939)
9. Gerd Oswald: *Schachnovelle* (1960)
10. Gerd Oswald: *Schachnovelle* (1960)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat.

Verfilmung literarischer Werke – Dr. Péter Lőkös

Kursbeschreibung:

Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Filmkunst der deutschsprachigen Länder. Im Mittelpunkt stehen Verfilmungen literarischer Werke, aber in bestimmten Fällen werden auch solche Filme angesehen, deren Drehbücher nicht auf eine literarische Vorlage beruhen.
Die Seminare bestehen aus drei Teilen. 1. Anschauen der Filme. 2. Analyse und Vergleich der Filme und ihrer literarischen Vorlage(n). 3. Lektüre von Filmkritiken.

In diesem Semester werden wir folgende Filme ansehen und besprechen:

- Friedrich Wilhelm Murnau: *Faust, eine deutsche Volkssage*;
- Josef von Sternberg: *Der blaue Engel*;
- Gerd Oswald: *Schachnovelle*.

Empfohlene Literatur:

- Alfred Estermann: Die Verfilmung literarischer Werke. Bonn: H. Bouvier u. Co., 1965.
- Herbert Holba, Günter Knorr, Peter Spiegel: Reclams Deutsches Filmlexikon. Filmkünstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Stuttgart: Reclam, 1984.
- Joachim Paech: Literatur und Film. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1997.
- Geschichte des deutschen Films. Hg. von W. Jacobsen u. a., Stuttgart/Weimar: Metzler, 1993
- Uli Jung (Hg.): Der deutsche Film: Aspekte seiner Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Trier: Wissenschaftlicher Vlg, 1993.
- Reclams Lexikon des deutschen Films. Hg. von Thomas Kramer. Stuttgart: Reclam, 1995.

Leistungsnachweis:

Aktive und regelmäßige Teilnahme auf der Basis guter häuslicher Vorbereitung, Klausuren.

BMNGE03300M **Höfische Literatur des Mittelalters**

Dr. Klára Berzeviczy, Do. 12,30-15,00

Das Seminar soll einen Überblick über die wichtigsten Gattungen der Literatur des deutschen Mittelalters bieten, wobei auch die kulturgeschichtliche Einbettung der Werke auch betrachtet werden soll.

1. Sitzung – Einführung, Mündlichkeit- Schriftlichkeit, Überlieferung
2. Sitzung – Althochdeutsche Dichtung
3. Sitzung – Geistliche Dichtung
4. Sitzung – Frühhöfische Epik

5. Sitzung – Höfische Dichtung: Artusroman
6. Sitzung – Höfische Dichtung: Artusroman
7. Sitzug – Minnesang
8. Sitzung – Minnesang
9. Sitzung – Minnesang
10. Sitzung – Höfische Lyrik: Spruchdichtung
11. Sitzung - Heldenepik: Nibelungenlied, Kudrun
12. Sitzung - Zusammenfassung, Notenvergabe

Leistungsnachweis:
regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Seminararbeit

Literatur: Eine detaillierte Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.

BMNGE08000M Vorlesung: Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter Dr. Klára Berzeviczy, Do. 10,15-13,15

Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten Gattungen der Literatur des deutschen Mittelalters bieten, wobei auch die kulturgeschichtliche Einbettung der Werke auch betrachtet werden soll.

1. Sitzung – Einführung, Mündlichkeit- Schriftlichkeit, Überlieferung
2. Sitzung – Christliche Literatur in der Althochdeutschen und in der Frühmittelhochdeutschen Zeit
3. Sitzung – Aufzeichnungen mündlicher Dichtung, Kaiserchronik
4. Sitzung – Frühhöfische Epik: Rolandslied, Herzog Ernst

5. Sitzung – Heldenepik: Nibelungenlied, Kudrun
6. Sitzung – Höfischer Roman
7. Sitzung – Höfische Lyrik: Minnesang
8. Sitzung – Höfische Lyrik: Minnesang
9. Sitzung – Höfische Lyrik: Spruchdichtung
10. Sitzung – Literatur im späten Mittelalter

11. Sitzung - Literatur im späten Mittelalter

Eine detaillierte Literaturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis:
mündliche Prüfung

BBNGE16900 Dramatik der deutschen Aufklärung und Klassik –
Dr. Klára Berzeviczy

Fr. 12,30-14,00

Das Seminar will den Studierenden einen Überblick bieten über die Dramatik der deutschen Aufklärung und Klassik. Es werden aus den einzelnen Perioden Dramen ausgewählt, an denen die wichtigsten Merkmale der jeweiligen Periode erklärt werden können.
Kursplanung:

1. Sitzung: Einführung: Aufklärung
2. Sitzung: Einführung: Dramatik
3. Sitzung: Lessing und sein Luststück Minna von Barnhelm + Hamburgische Dramaturgie 29. Stück
4. Sitzung: Das Trauerspiel: Lessing: Emilia Galotti +Hamburgische Dramaturgie 14. Stück
5. Sitzung: Lessing: Nathan der Weise
6. Sitzung: Sturm und Drang, Schiller: Kabale und Liebe
7. Sitzung: Schiller: Don Carlos
8. Sitzung: Weimarer Klassik, Goethe: Iphigenie auf Tauris
9. Sitzung: Goethe: Faust I
10. Sitzung: Schiller: Die Jungfrau von Orleans
11. **Sitzung: Schiller: Wilhelm Tell**
12. Sitzung: Zusammenfassung und Besprechung der Hausarbeiten

Primärliteratur:
Alle Dramen die im Seminar behandelt werden.

Sekundärliteratur: Eine detaillierte Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis:
regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitschreiben von kleinen Tests, Kurzreferate und Seminararbeit